

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

152 (7.6.1920) Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

zugleich „Mitteilungen des Badischen Landes-Ausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“.

Die erste deutsche Hochschule für Leibesübungen.

Von Hermann Bachmann.

Der Wiederaufbau unserer Volkskraft und Gesundheit ist eng mit der Heranbildung einer neuen Lehrerschaft auf dem Gebiete der Leibesübungen verbunden. Einmal ist die Verbreitung der Lehrentwickelungen auf diesem Gebiete im Verhältnis zum Bedürfnis an Lehrkräften sehr gering und zum anderen gerade der Krieg in den Kreisen der Turn- und Sportvereine gewaltig aufgeräumt. Unser Bestreben muß deshalb darauf gerichtet sein, Tausende solcher Fortkulturer und Übungsleiter heranzubilden. Und darüber hinaus bedürfen wir einer Reihe von Berufs-, Turn- und Sportlehrern. Nicht nur die Schule bedarf ihrer, auch unsere großen Turn- und Sportvereine können nicht mehr mit ehrenamtlicher Übungsleitung auskommen. Schon während des Krieges hat der Deutsche Reichsausschuss für Leibesübungen die dringende Notwendigkeit des Erlases der geordneten Übungsleiter erlassen und zunächst durch einzelne Kurse im Stadion solche ausgebildet. Doch als nach dem Kriege Tausende und Überausende den Turn- und Sportvereinen zufließen, da reicht die kurze nicht mehr aus. Da half nur ein großzügiges Werk. Es war eine Stätte für die gleichzeitige freie Lehr- und Fortbildung aller auf allen Gebieten der Leibesübungen erforderlich. Betragen von den Wünschen und mit der Unterstützung der ihm angeschlossenen Verbände schuf der Reichsausschuss „Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen“ mit dem Sitze in Berlin. Sie wurde am 15. Mai feierlich eröffnet und hat den Zweck, die Leibesübungen wissenschaftlich zu erforschen, Lehrräte für Leibesübungen aller Art heranzubilden und das Verhältnis für Leibesübungen und für harmonische Körperbildung in allen Kreisen zu weiten, zu vertiefen und zu erhalten.

Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf das ganze Reich. In der Zusammenfassung des Lehrkörpers aus wissenschaftlich gebildeten Männern im Vereine mit den erfahrensten Praktikern auf den einzelnen Gebieten liegt die Gewähr für ein glückliches Zusammenarbeiten von Theorie und Praxis. Der Lehrplan umfaßt folgende Hauptabteilungen:

1. **Lehrpläne (Leiter Wacker):** Theorie, Praxis und Wertung der Bewegungslern, Psychologie.
 2. **Gesundheitslehre (Leiter Dr. Malwitz):** Anatomie und Anthropologie, Physiologie, Hygiene, Erste Hilfe bei Unfällen, Heilgymnastik und funktionelle Orthopädie.
 3. **Erziehungslehre (Leiter Kunath):** Betriebslehre (Methodik und Systematik) der Leibesübungen, Jugendliebe.
 4. **Verwaltungslehre (Leiter Diem):** Geschichte, Verbreitung und Statistik, Vereinswesen, Organisation, Gesetz- und Regelfunde, Turn- und Sportsprache, Gerätekunde, Sportplatz- und Übungsstättenbau.
- Erster Rektor der Hochschule ist der Berliner Universitätsprofessor Dr. Bier. Neben ihm wirken noch die Professoren Albu, Du Bois-Reymond, Kopsch, Gochl und Dönik. Das Studium ist auf 4 Semester berechnet und wird mit einem Diplomexamen abgeschlossen. Als Vorbildung ist Universitätsreife erforderlich. Ausnahmebedingungen bestehen für besonders begabte Turn- und Sportler. Neben dem zweijährigen Vollstudium führt die Hochschule eine Reihe von kurzen Fortbildungskursen auf allen Gebieten der Leibesübungen durch; auch in allen größeren Städten des Reiches sollen Kurse stattfinden. Diese Kurse gelten hauptsächlich der Ausbildung von Übungsleitern, während durch das Vollstudium Berufs-, Turn- und Sportlehrer herangebildet werden. Die neue Hochschule wird auch im Sinne der Volkserziehung durch öffentliche Vorträge wirken. Mit ihrer Eröffnung ging ein Wunsch in Erfüllung, der seit langen Zeiten von den Freunden der Leibesübungen gehegt worden ist, die nun folgt darauf sind, daß Deutschland die erste einheitliche, hochschulmäßig aufgebaute Anstalt für Leibesübungen besitzt.

Die kommenden Reichsjugendweltkämpfe in Baden.

Der Sternlauf oder Propagandalauf für Vertiefung von Turn- und Sportplätzen in ganz Deutschland, der über 2 Millionen Teilnehmer aufweist, hat seine Schuldigkeit getan. In Staats- und Stadtparlamenten wird er seine Nachwirkung ausüben. Die Sache der Leibesübungen ist auf dem Marsche. Die Reichsjugendweltkämpfe, die am 20. und 27. Juni allort vor sich gehen, werden von neuem die Augen der Bevölkerung auf sich ziehen. Badens Turner und Sportler werden nicht hinter denen anderer Bundesstaaten zurückbleiben und sich im Wettkampf um Ehrentrophäen und Urkunde des Reichsausschusses beteiligen. Teilzunehmen an den Kämpfen ist die gesamte deutsche Jugend beiderlei Geschlechts im Alter von 14 bis einschließlich 17 Jahren berechtigt. Die Wettkämpfe werden unterschieden in solche für die männliche Jugend und solche für die weibliche Jugend. Bei der männlichen Jugend gibt es einen turnerischen und einen sportlichen Sechskampf. Bei der weiblichen Jugend wird anstatt des Sechskampfes ein Vierkampf ausgetrieben, und wo Schwimmgelegenheit hier vorhanden, wird dieser Vierkampf zum Fünfkampf.

Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen haben in verschiedenen Orten die sog. Drillschlässe für Körperpflege und Jugendberziehung die Austragung der Wettkämpfe in die Hände genommen, so in Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Konstanz. In Pforzheim wird aus diesem Grunde eine Turn- und Sportwoche geschaffen unter dem Motto „Wettkämpfe der Pforzheimer Jugend“. Alle Sportarten, vornehmlich der Radsport, haben sich neben dem Turnen gemeldet mit Wettkämpfern und Vorführungsmannschaften. 1500 Schüler und Schülerinnen werden bei den allgemeinen Freitagen am Haupttage mit. Die Turnvereine des Pforzheimer Gaues haben mit der Festleitung vereinbart, daß ihre Kämpfer sich beteiligen. Dies ist ein Fingerzeig für die Landvereine, da, wo ähnliche Verhältnisse eine Sonderveranstaltung nicht gestatten, sich dem nächsten Ort oder der nächsten Stadt anzuschließen.

In anderen Orten wie Offenburg, M. Lenzbach am Bodensee usw. haben die Turnvereine die Sache in die Hand genommen. Besonders erfreulich ist die Nachricht aus dem Hanauerlande, wo sich zahlreiche Teilnehmer zu den Wettkämpfen melden. Insofern plant die Turnerschaft Kehl am 20. Juni einen Wettkampftag. Konstanz nennt keine Veranstaltung „Mafensportwoche“. So wird sich überall in den Junitagen in den badischen Landen, vom Bodensee bis zum Main, die deutsche Jugend im fröhlichen Wettkampfe betätigen. Möge auch diese Veranstaltung sich kraftvoll gestalten, damit neue Freunde gewonnen werden und Stadt- und Staatsverwaltungen gerne Mittel zur Schaffung von Turn- und Sportplätzen geben.

Schimpf.

Ueber die Einzelheiten der Kämpfe erfahren wir weiter: Die Reichsjugendkämpfe finden in Karlsruhe am 20. Juni statt. Die Wettkämpfe werden in zwei Altersstufen ausgetragen. Zur ersten Altersstufe gehören die Jahrgänge 1905 und 1904, zur zweiten Altersstufe gehören die Jahrgänge 1903 und 1902. Die Wettkämpfe werden sich wie folgt: A. Wettkämpfe für die männliche Jugend. 1. a) Turnerschaft Sechstager, bestehend aus: 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Schlagballweitwurf, je eine Wühlübung am Red, Barren und Pferd, je eine der Verbesserung wahlweise Schwimmen über 50 Meter. b) Sportlicher Sechstager, bestehend aus: 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf, Hochsprung, Weithrung und entweder Distanz- (1/4 Meilen), Speer- oder Schleuderball-Werfen. Die Sechstager werden in beiden Altersstufen getrennt gewertet. Wer an einem Sechstager teilgenommen hat, kann sich ferner beteiligen an folgenden Kämpfen: 2. Einzeltämpfe, zugleich Mannschaftstämpfe: 100-Meter-Lauf, Weithrung, Schlagballweitwurf, Kugelstoßen oder Speerwurf. Jeder Teilnehmer kann nur für eine der Übungen gemeldet werden. Es können sich Jünger- und Jünger-Mannschaften bewerben. 3. Einzeltämpfe: Hochsprung, 100-Meter-Lauf, Schwimmen. Jeder Teilnehmer kann nur für eine der Übungen gemeldet werden. 4. Mannschaftstämpfe: Laufziehen, je sechs Mann, Staffellauf, zehn Mann über je 100 Meter, Schwimmen, vier Mann je 50 Meter in betrieblicher Schwimmarbeit. Die Wettkämpfe 2., 3. und 4. sind für beide Altersstufen dieselben. B. Wettkämpfe für die weibliche Jugend. 1. a) Turnerschaft Sechstager: 75-Meter-Lauf, Hochsprung, je eine Wühlübung am Red und Barren, Schwimmen über 50 Meter. b) Sportlicher Sechstager: 50-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weithrung, Schwimmen über 50 Meter. Die Wertung findet für beide Altersstufen getrennt statt. 2. Einzeltämpfe, zugleich Mannschaftstämpfe: 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf. Jede Teilnehmerin kann nur für eine der Übungen gemeldet werden. Es können sich Jünger- und Jünger-Mannschaften bewerben. 3. Einzeltämpfe: Weithrung, Speerwerfen, Schwimmen (Brustschwimmen über 100 Meter). Jede Teilnehmerin kann nur für eine Übung gemeldet werden. Die Kämpfe 2. und 3. sind für beide Altersstufen dieselben.

Der Karlsruher Stadtausschuss erbittet Meldung der Teilnehmerzahlen zu allen Kämpfen unter ausdrücklicher Angabe der Einzelgaben zu den wahlweisen Übungen. Die Meldungen müssen bis spätestens 8. Juni 1920 vorliegen. Nachmeldungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden. Zur teilweisen Zahlung der Kosten wird eine Meldebüchse erhoben von 50 Pf. für jeden Teilnehmer in der ersten Altersstufe (Zabträge 1905 und 1904), 1 Pf. für jeden Teilnehmer in der zweiten Altersstufe (Zabträge 1903 und 1902). Diese Meldebüchsen sind mit der Meldung einzusenden.

Lawn-Tennis-Turniere.

Der Karlsruher Eislauf- und Tennisverein ist trotz der Schwierigkeiten, die durch die hohen Preise gerade dem Tennispiel entgegenstehen, in diesem Jahre schon außerordentlich tatkräftig vorgegangen. Er hat bereits drei Städtewettkämpfe hinter sich, und zwar spielte er an den Pfingsttagen gegen den Freiburger Tennisklub in Freiburg, am 30. Mai auf den Pfingstplätzen überlegen gegen den Tennisklub Stuttgart und am Fronleichnamstag das Rückwettspiel gegen Freiburg. Weitere Städtewettkämpfe sind für die nächste Zeit vorgegeben mit den Mannschaften von Mannheim und Heidelberg. Ferner wird Ende Juni voraussichtlich an Stelle des an diesem Zeitpunkt fälligen internationalen Wettspiels ein internes Wettspiel des Vereins oder ein auf badische Spieler beschränktes Wettspiel treten.

Außerordentlich spannend war der letzte Städtewettkampf Freiburg-Karlsruhe auf den Pfingstplätzen in Karlsruhe am Fronleichnamstag. Karlsruhe war trotz guten Spieles an den Pfingsttagen in Freiburg gegen die vorzügliche Freiburger Mannschaft mit 13:4 Wettspielen unterlegen; allerdings war die gute Spielstärke der Karlsruher schon damals angebeutet durch das verhältnismäßig günstige Verhältnis der von ihnen gewonnenen gegen die von ihnen verlorenen Spiele.

Das Rückwettspiel ergab in harten Kämpfen einen entscheidenden Sieg der Karlsruher Mannschaft. Zu den nachstehend wiedergegebenen genauen Ergebnissen sei nur kurz berichtet, daß besonders auffällig das Herren-Einzelspiel Dr. Marcotz-Nielsen. Der erste Satz hand auf der Höhe der besten Turnierspiele. Leider vermochte Dr. Marcotz, der zuerst nur wenig Gelegenheit zum Spiel hat, gegenüber den harten Angriffen seines jugendlichen Gegners nicht voll durchzuhalten, so daß die beiden letzten Sätze von Nielsen verhältnismäßig leicht gewonnen werden konnten. Vorzüglich war auch das Herren-Doppelspiel Dr. Marcotz-Bauer gegen Nielsen-Ditt. Auch dieses stand auf der Höhe erster Turniere. Eine zahlreiche Zuschauerzahl folgte den spannenden Wettkämpfen. Im einzelnen waren die Ergebnisse folgende. Es gewinnt:

1. Herren-Einzelspiel:
Nielsen gegen Marcotz 7:9, 6:0, 6:0
v. Bolin gegen Bauer 12:10, 5:7, 6:2
Brähler gegen Ditt 5:7, 6:1, 6:3
D. Huber gegen Hefter 3:6, 6:1, 6:4
Carl gegen Kraska 8:10, 6:2, 6:3
B. Fuchs gegen D. Müller 6:1, 6:0
v. Schneider gegen Fels 8:10, 6:2, 8:6
v. Gündel gegen Jochum 6:4, 8:6
2. Damen-Einzelspiel:
Fr. v. Scheffel gegen Fr. v. Krensch 9:7, 6:1
Fr. v. Udermann gegen Fr. Dieffenbacher 6:4, 6:0
Fr. Fromberg gegen Fr. Schwalbach 6:1, 6:3
3. Herren-Doppelspiel:
Nielsen-Ditt gegen Marcotz-Bauer 5:7, 6:4, 6:4

- v. Bolin-D. Huber gegen Brähler-Hefter 8:6, 6:2
 - Carl-B. Fuchs gegen S. Müller-v. Schneider 7:5, 6:3
 - Kraska-v. Gündel gegen Fels-Jochum 6:4, 6:4
 - Herren- und Damen-Doppelspiel:
Fr. v. Scheffel-Nielsen gegen Fr. v. Krensch-Bauer 6:2, 6:2
Fr. v. Udermann-v. Bolin gegen Fr. Dieffenbacher-Brähler 6:2, 6:2
Fr. Schwalbach-Hefter gegen Fr. Fromberg-D. Huber 2:6, 6:3, 6:3
 - Herren-Einzelspiel gekrenzt:
Marcotz gegen v. Bolin 6:2, 3:6, 6:3
Nielsen gegen Bauer 6:2, 6:3
Brähler gegen D. Huber 6:2, 6:3
Hefter gegen Ditt 6:4, 6:4
B. Fuchs gegen Kraska 5:7, 7:5, 7:5
Carl gegen Müller 6:4, 6:2
v. Schneider gegen Jochum 6:3, 6:0
Fels gegen v. Gündel 7:5, 7:5
- Ergebnis: Sieg Karlsruhe mit 17:9 Wettspielen, 37:24 Sätzen, 341:278 Spielen.

Sport / Spiel.

Turn-, Spiel- und Sportfest der Technischen Hochschule.

Die Technische Hochschule veranstaltet auf ihrem Sportplatz im Balanengarten am Mittwoch, 9. Juni, nachmittags 3 Uhr, ein Akademisches Turn-, Spiel- und Sport-Fest. Unter den Vorführungen stehen an erster Stelle die Entscheidungen um die diesjährigen internen leistungsfähigsten Hochschulleistungen. Zum Austrag kommen Laufe über sämtliche üblichen Strecken bis 1500 Meter, sowie Wurf-, Sprung- und Stabhochsprungkonkurrenzen, ferner sind mehrere Staffelläufe vorgesehen. Es sind vielfach recht gute Leistungen zu erwarten, zumal im Karlsruher Sportleben bereits bekannte Namen vertreten sind. Ein Teil des reichhaltigen Programms wird ausgefüllt durch Darbietungen und Wettspiele turnerischer Art. Während der Vorführungen spielt auf dem Platze die Kapelle des Musikvereins Harmonie. Den Abschluß bildet ein Fußball-Wettspiel zwischen zusammengefügten Mannschaften der Technischen Hochschule zu Darmstadt und der Pfingsten, das einen spannenden Verlauf nehmen wird.

Leichtathletik.

3325 Meldungen zum Staffellauf Potsdam-Berlin. Die am 13. Juni auf der Strecke von Potsdam nach Berlin zum 13. Male zum Austrag gelangende große Propagandaveranstaltung der Berliner Leichtathleten hat mit 69 Mannschaften und 3325 Läufern ein Weltrekorde erreicht, das alle bisherigen übertrifft. Am stärksten vertreten ist wieder der ehemalige Gewinner Berliner Sportclub mit 10 Mannschaften, davon 5 Haupt- und 5 Jugend- und je eine Damen- und Männermannschaft. Als nächster folgt sein stärkster Rivale der S. C. Charlottenburg mit 7 Mannschaften vor der Charlottenburger Turngemeinde mit 6, Berliner Athletik-Club mit 5, Berliner Turn- und Sportvereinigung mit 4, Berliner Sport-Berein 92 mit 3 und dem Akademischen Turnbund mit 2 Mannschaften. Für den Damen-Wettbewerb gingen 6 für die Altersklassen 5, für die Jugendklasse 12 und für die Staffelläufe 3 Meldungen ein.

Fußball.

Weitere Spielergebnisse. Der Fußballklub Germania-Intergrader gewann in Darlanden gegen den dortigen Fußballverein mit 8:2.

Rudern.

M. Zur 7. Karlsruher Hauptregatta am 27. Juni ist am kommenden Donnerstag, 10. Juni, Meldefrist und Startverlust im Friedrichshof. Die Ausschreibung sieht 15 Rennen vor und hält sich im allgemeinen an das bewährte Nennprogramm der Vorkriegszeit. Im 1. Achter und 1. Vierer werden die wertvollsten Waidpreise ausgefahren, die Großherzog Friedrich II. 1914 der hiesigen Regatta stiftete. Sonstige Wertpreise werden an die Sieger nicht verliehen.

Schwimmen.

Städtewettkampf Stuttgart-Karlsruhe. Der nächste Sonntag, 13. Juni, bringt in Stuttgart zum erstenmal einen Städtewettkampf im Schwimmen zwischen Karlsruhe und Stuttgart. Es sollen folgende Wettkämpfe ausgeschrieben werden: Städtelagenstaffel 4x100 Meter, Einzelschwimmen der vier Schwimmarter, Damenschwimmen, Lange Strecke über 500 Meter, beliebige Städtestaffel 4x100 Meter und Wasserballspiel. Karlsruhe wird durch die Mannschaft des Karlsruher Schwimmvereins vertreten sein, denen die vorzüglichen Stuttgarter und Cannstatter Schwimmer, darunter der Weltreformmann Fahr, der Weltkampfmesser Schneefuß usw. gegenüber stehen. Der Städtekampf soll im Herbst in Karlsruhe wiederholt werden.

S. V. Das Schwimmen um die Ehemerterstafel am 13. Juni in Dresden hat aus allen Teilen des Reiches Rennumen erhalten. Zehn der besten deutschen Langstreckenschwimmer haben zu dem 5 km langen Wettbewerb gemeldet, von denen der Berliner Meister Barnum (Gefas-Schwimmer), der deutsche Meister Kunisch (Gefas-Verslau), Neuroth (Römer Schwimm-Club 1912) und Altmeyer (Schiel-Magdeburger) das Ende unter sich ausmachen sollten. Für den Damenwettbewerb gingen neun Meldungen ein. Von auswärtsigen Teilnehmerinnen nannten Fr. Lohmert (Erlangen 1910), Fr. Hähling (Gumburg), Fr. Gloga (Berliner Sport-Club) und Fr. Joseph (Mre-Charlottenburg). Am stärksten besetzt (15 Meldungen) ist die Juniorenklasse. Zum Einzelschwimmwettbewerb nannten 4 Teilnehmer aus Dresden. Der Städtewettkampf im Staffelschwimmen (Herren und Damen) wird von Leipzig, Chemnitz, Meidenbach i. S., Magdeburg und Dresden bestritten. In Anbetracht der gemeinsamen Ziele der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ist der Waidpreis für den Städtewettkampf vom Präsidenten des Deutschen Reiches gestiftet worden.

Lawn-Tennis.

S. V. Die Lawn-Tennis-Weltmeisterschaften, die in Paris ausgetragen werden, brachten in der Schlussrunde der Einzelspieler den Franzosen Laurent den Sieg, der seinen Landsmann Guert überaus glücklicherweise mit 9:7, 6:2, 3:6, 6:2 schlug. Im Damendoppel spielte errang das englische Paar Mrs. Satterwaite-Mrs. Gollmann den Titel gegen Mme. Goding-Mme. Gaudard-Franckreich mit 6:3, 6:1. Für die Herren-Doppelmeisterschaft haben sich die Franzosen Gobert-Laurent und das japanisch-englische Paar Misu-Biadirbi qualifiziert.



Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

- Karlsruher Turnverein 1846.** Vorstand: A. Brauer, Fr. W. B. Sportabteilung: Verein für Bewegungsspiele (S. 1) und Verein für Leibesübungen (S. 2). Turn- und Spielplätze: Turn- und Spielplätze in der Stadt.
- Karlsruher Männerturnverein.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Fußballverein e.V.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Schwimmverein S.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Sportklub Germania.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Fußballverein e.V.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Schwimmverein S.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.
- Karlsruher Sportklub Germania.** Vorstand: W. Müller. Samstags von 8-10 Uhr. Übungsabende in der Zeitschriftenhalle, Bismarckstr. 12. Für Männer u. Frauen: Montag- und Donnerstags von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Freitag von 8-10 Uhr. Besondere Vorgesandene: W. Müller, W. Müller, W. Müller.

